Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 34 (1908)
Heft: 10

Illustration: Ein Blick ins Boudoir!
Autor: Boscovits, Fritz

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 07.08.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

März.

Des Märzen Iden sind bald da,
Doch ist kein Cäsar drum der Schah.
Es ging ihm besser als dem Schaf,
Das meuchlings die Lawine traf,
Darin 's gewickelt wie in Watte
Nach Kandersteg genommen hatte
Den Weg; und noch gar lange spricht
Man wohl von dieser Ski-Schaf-G'schicht!

Zum Rollmops wurde dieses Vieh,
Dem seltnes Schwein die Gabe lieh
Im Riesenschneeball eingepackt
Zu fliegen und dabei intakt
Zu bleiben; angestaunt von Vielen,
Die nie so rasch zu ihren Zielen
Gelangen wie dies Hammeltier!
Es gibt noch Wunder, — glaubet mir!

So zum Exempel hat der Czar
Empfangen jüngst die Dumaschar.
Kein Streichholz blitzte auf, kein Krach
Ward wahrgenommen im Gemach.
Es knackte kein Pistolenhähnchen,
Kein Bombenschmeisser brach sich Bähnchen,
Und Väterchen sprach: „Kinder, seht:
Der Frühlingsföhn in Russland weht!"

Der Märzwind blies dem Leopold
Sein Liebchen fort so rein und hold;
Er schrie mit wildem Congoblick:
„Die Vaughan han ich jetzo dick.
„Ich hab genug von Weiberhändeln
„Und lass mich nimmermehr verbändeln!
„Der Lucca Tod ging mir an's coeur,
„Ich halt's mit dem „Lucca"-Likör!"

O Bosco-Witz-geriss'ner Mann,
Um Eines fleh' ich heut' Dich an,
Es ist mir Ernst — mort de ma vie! —
Dein Stift vergreif' sich niemals nie
Zu Petersburg am Bild des Czaren,
Weil das verbunden mit Gefahren.
Ein Münchner kritzelte drauflos
Und kriegte fünfzehn Jahre bloss!

Im März, wenn's in der Luft rumort,
Wird frohen Muts gesalvatort.
Man lacht den Himmel an: Oho!
Und greift zum Frühjahrspaletot.
Doch diese zarte Himmelsbläue
Trügt meistens wie der Frauen Treue.
Es ist koa Fuchs und ist koa Haas,
No mänge Schneemaa leit's is Gras!

Der beese Dietrich von Bern.

Ein Blick ins Boudoir!

oder: Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus.

Madame Lutetia beginnt schon jetzt mit den Vorbereitungen zum Empfang des Männerchors Zürich.